

Stadt Leinfelden-Echterdingen  
Herr Fabian Burkholz  
Bernhäuser Straße 13  
70771 Leinfelden-Echterdingen

---

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen	Tel.-Durchwahl	Datum
		LE-Stangen/Zn	5707- 57	05.12.2018

## Verkehrliche Stellungnahme Kita Stangen in Leinfelden-Echterdingen

Sehr geehrter Herr Burkholz,

für die geplante Ansiedelung einer Kindertagesstätte in Echterdingen wird ein Bebauungsplanverfahren erstellt. Für dieses wird die hiermit vorliegende verkehrliche Stellungnahme notwendig.

Im Stadtteil Echterdingen soll auf einem bisher unbebauten Eckgrundstück zwischen der Leinfelder Straße und der Stangenstraße eine Kita mit vier Gruppen und ca. 60 Kindern entstehen. Zusätzlich können in den oberen Geschossen bis zu 15 Wohnungen entstehen. Für diese Wohngeschosse können die Stellplätze in einer Tiefgarage untergebracht werden.

Für die geplanten Nutzungen wird eine Verkehrserzeugungsberechnung durchgeführt. Dabei wird unter den folgenden Annahmen das zukünftige Verkehrsaufkommen ermittelt:

### Kindertagesstätte:

- 60 Kindern zzgl. max. 20 Beschäftigte
- Etwa die Hälfte der Beschäftigten kommen mit dem Pkw (ca. 25 Fahrten am Tag)
- Ca. 60% der Kinder werden mit den Pkw zur Kita gebracht und auch wieder geholt (ca. 72 Fahrten am Tag)
- Gesamtverkehr inklusive Lieferverkehr ca. 100 Fahrten am Tag

### Wohnen:

- Ca. 30 Einwohner in 15 Wohneinheiten
- 3,5 Wege am Tage je Einwohner (alle Verkehrsmittel)

Beratende Ingenieure VBI  
Consulting Engineers



- Zwischen 50% und 60% der Wege werden mit dem Kfz zurückgelegt
- Gesamtverkehrsaufkommen unter Berücksichtigung von Besucher- und Lieferverkehren ca. 50 Fahrten am Tag

Durch die Neunutzungen entstehen somit im Bereich der Stangenstraße bis zu 150 Fahrten am Tag zusätzlich.

Die heutige Verkehrsbelastung der Stangenstraße wurde zuletzt in einer Verkehrszählung im Juli 2014 im Rahmen der Erstellung des Verkehrsentwicklungsplanes erfasst. Im nachmittäglichen Vier-Stunden-Zeitraum (15:00 – 19:00 Uhr) wurden in der Stangenstraße 370 Fahrzeuge in der Summe aus beiden Fahrtrichtungen gezählt. Rechnet man diese Werte auf den Tagesverkehr hoch, so kann von einem Verkehrsaufkommen von ca. 1.225 Kfz/24h ausgegangen werden. Die Verkehrszunahme durch die neuen Nutzungen liegt somit bei in der Stangenstraße ca. 12%. Die Leistungsfähigkeit des Kreisverkehrs ist auch mit den zusätzlichen Verkehrsmengen weiterhin gegeben.

Für die Wohnnutzung ist eine Tiefgarage vorgesehen, die direkt über die Stangenstraße angefahren werden kann. Die Ein- und Ausfahrt ist ohne Beeinträchtigungen möglich, die Schrankenanlage (bzw. die Toröffnung) ist unten vorzusehen, um mögliche Rückstaus auf die Stangenstraße zu vermeiden. Die Lage der Einfahrt ist möglichst nicht zwischen Kurzzeitplätzen der Kita anzulegen, da hier ein Zuparken nicht vermieden werden kann. Eine Einfahrt über die Gutastraße wird nicht empfohlen, da weitere zusätzliche Verkehre die Stangenstraße und die Gutastraße belasten. Es ist zu prüfen, ob Besucherstellplätze ebenso in der Tiefgarage angeboten werden können.

Für die Verkehre der Kita (Hol- und Bringverkehr früh und am Nachmittag) werden aktuell zwei Varianten diskutiert:

- Senkrechtparkstände direkt vor dem Gebäude in der Stangenstraße
- Kurzzeitstellplätze am Wendehammer in der Gutastraße

Die Senkrechtparkstände ermöglichen das Halten direkt vor der Kita für bis zu 6 Fahrzeuge gleichzeitig. Die weitere Stangenstraße und die Gutastraße werden nicht zusätzlich belastet. Durch das Ein- und Ausparken können Behinderungen in der Stangenstraße entstehen. Dies ist aufgrund der Nähe zum Kreisverkehr kritisch zu sehen. Zusätzlich sind keine Warteflächen vorhanden, wenn alle Stellplätze besetzt sind. Hier ist dann in die Gutastraße auszuweichen, um das Warten im Bereich der Stangenstraße zu vermeiden. Die Einrichtung von Stellplätzen parallel zur Straße kann die Behinderungen in der Stangenstraße minimieren. Allerdings können dann nur wenige Fahrzeuge gleichzeitig halten und es ist eine Wendemöglichkeit in der Stangenstraße erforderlich.

Die Zufahrt über die Gutastraße erhöht das Verkehrsaufkommen im Bereich der Wohnstraßen. Im Bereich des bestehenden Wendehammers können Kurzzeitstellplätze eingerichtet werden. Hier sind auch zusätzliche Flächen vorhanden, um wartende Fahrzeuge ohne weiteren Behinderungen abstellen zu können. In dieser Variante sind die Flächen vor der Kita in der Stangenstraße so zu gestalten, dass ein Halten nicht möglich ist. Es ist zu prüfen, wie die vorhandenen Stellplätze im Moment genutzt werden bzw. ob diese für die Kita verfügbar gemacht werden können.

Zusammenfassend wird festgestellt, dass die zusätzlichen Verkehrsmengen der Kita und der geplanten Wohnungen in der Stangenstraße ohne Beeinträchtigungen der Leistungsfähigkeit abgewickelt werden können. Die Zufahrt zur Tiefgarage der Wohnungen sollte direkt von der Stangenstraße erfolgen. Weitere Stellplätze in diesem Bereich sind nicht empfohlen, da Behinderungen in der Stangenstraße durch ein- und ausparken entstehen können bzw. eine Wendemöglichkeit erforderlich wird. Die Verkehre der Kita sollte über die Gutastraße abgewickelt werden. Hier kann ein gesonderter Bereich zum Parken und Warten eingerichtet werden. Die Wohnstraßen werden dadurch geringfügig zusätzlich belastet.

Für weitere Abstimmungen oder Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

brenner BERNARD ingenieure GmbH

ppa.

Dipl.-Ing. (FH) Claudia Zimmermann

c.zimmermann@brenner-bernard.com